



Die Bedeutung der hygienischen Händedesinfektion



Das meistgebrauchte medizinische Instrument sind die Hände.

Einführung

Von den jährlich ca. 15 Mio. in den Krankenhäusern der Bundesrepublik behandelten Patienten erwerben ca. 3 – 6 % eine **nosokomiale Infektion** (450.000 – 900.000 Fälle pro Jahr).

Ca. 20 – 30 % dieser nosokomialen Infektionen sind exogen, d. h. die infektionsverursachenden **Keime werden von außen** an die Patienten **herangebracht**.

Bei der Keimübertragung spielen die **Hände** des ärztlichen und Pflegepersonals eine wesentliche Rolle.

Bei fast allen medizinischen Tätigkeiten können die Hände mit Mikroorganismen kontaminiert werden. Diese **Kontaminationen sind nicht sichtbar**. Mikroorganismen können auf diesen Wegen **unbemerkt auf andere Personen oder Gegenstände weitergegeben** werden.

Korrekte Händehygiene verhindert die Übertragung von Mikroorganismen. Die **Hygienische Händedesinfektion** ist dafür das Mittel der Wahl.

Hände waschen ist KEINE ausreichende Lösung!

Keime werden:

- » nur heruntergewaschen, aber nicht abgetötet
- » in die Umgebung verteilt
- » nur in geringen Mengen von der Hautoberfläche entfernt

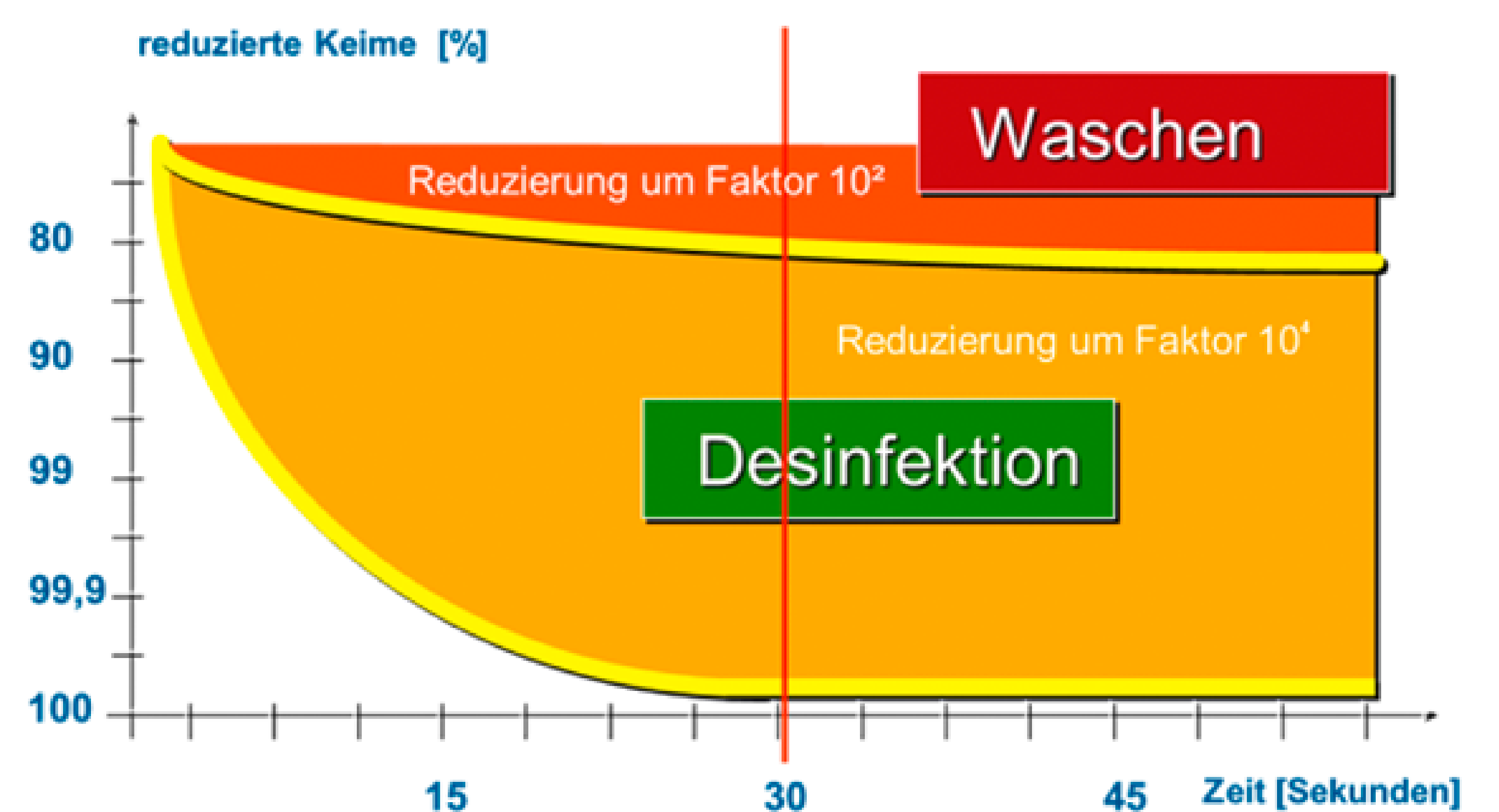
Händewaschen im Krankenhaus:

- » entfettet die Haut und bewirkt Unverträglichkeiten
- » muss auf das notwendige Minimum begrenzt werden
- » dient ästhetischen Bedürfnissen, fördert Keimverbreitung

Ist indiziert:

- » bei Infektionen mit Clostridium difficile

Keimreduktion



Geschichte

Ignaz Semmelweis
(Begründer der Händehygiene, 1847)

- » Hände waschen mit chlorhaltiger Lösung nach jeder Patientin
- » Mortalität unter Wöchnerinnen von 12,3 % auf 1,3 % gesenkt



Fazit

**Einfache Maßnahme – großer Effekt.
Die Desinfektion der Hände muss nur
konsequent durchgeführt werden!!!**